

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mentern, namentlich der Honvéd, der Krieg im Hochgebirge noch völlig fremd war.

Die Untätigkeit der italienischen Karnischen Gruppe hielt noch an, als Erzherzog Joseph am 27. nachmittags in Oberdrauburg eintraf, wo er zunächst sein Hauptquartier aufschlug. Er stimmte mit GM. Fernengel darin überein, daß zur Behauptung des wichtigen Plöckenpasses ehestens der Kl. und der Gr. Pal rückerobert werden müßten und nahm auch in Aussicht, hiezu Teile der 17. ID. zu verwenden. Diese vom FML. Gelb befehligte Division sollte hiezu — unter Zurücklassung eines Regiments bei Oberdrauburg — mit der Masse ins Gailtal verlegt werden. Um sie für den Gebirgskrieg elastischer zu gestalten, wurde aus dem IR. 39, dem Bataillon II/37 und entsprechender Artillerie die 57. GbBrig. unter Obst. Freih. v. Henneberg formiert, die am 2. Juni auf dem Grenzkamm im Abschnitt Promos—Hochwipfel zwischen der 59. GbBrig. und der 183. IBrig. eingesetzt wurde. GM. Lanzinger, der vorübergehend mit dem Kommando des äußersten Westabschnittes beiderseits des Mt. Peralba betraut war, übernahm nach Auflösung seiner Halbbrigade<sup>1)</sup> den Befehl über die 34. IBrig. Von der 20. HID. war vorübergehend ein Regiment ins Gailtal bis Vorderberg vorgeschoben worden, um bis zum Eintreffen der 17. ID. den Verteidigern des Karnischen Kammes im Bedarfsfalle beispringen zu können. Doch diese Nötigung sollte sich nicht ergeben, denn die Italiener blieben weiter untätig und versäumten die letzte Frist zum Vorstoß in das Tal.

Am 29. Mai begann der Gegenschlag der 59. GbBrig. mit einem Angriff gegen den vom Feinde besetzten Teil des Freikofels, wobei nach wechselvollen Kämpfen die westliche Gipfelhöhe behauptet wurde. Den gleichen Verlauf nahm am nächsten Tag ein Unternehmen gegen den Gr. Pal, durch das gleichfalls nur die Westhälfte dieses Grenzberges erobert werden konnte. Immerhin hatte das Armeegruppenkmdo. nun schon die feste Zuversicht gewonnen, daß es mit seinen jetzt täglich stärker werdenden Streitkräften und gestützt auf die Heimatsliebe und die Opferwilligkeit der Kärntner Bevölkerung einen Einbruchversuch des Feindes werde zurückschlagen können.

Bei der Brigade Fernengel waren die nächsten Tage mit Kämpfen um die Behauptung der wenigen Eroberungen ausgefüllt, wobei die von den Höhengipfeln geleitete italienische Artillerie empfindlich fühlbar wurde. An ein Vertreiben der italienischen Höhenbesetzungen war aber

<sup>1)</sup> Das X. MaBaon. IR. 14 und die Batterie wurden der im Pustertal stehenden 56. GbBrig. überwiesen, das Standschützenbataillon verblieb zunächst in Lienz.